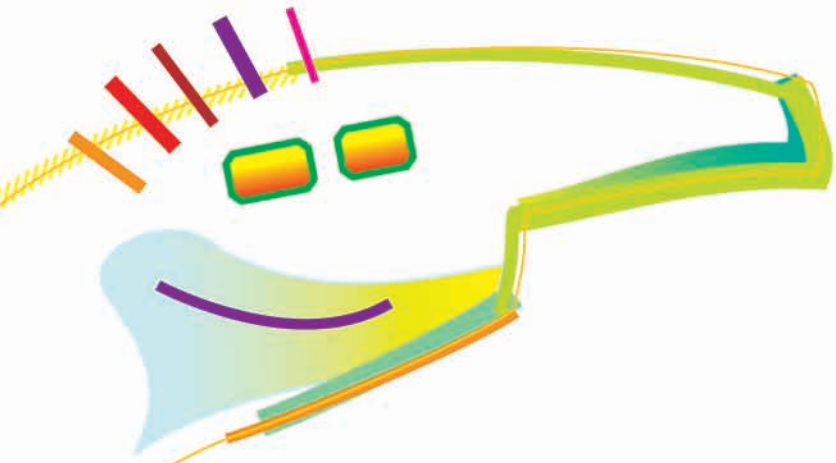

Medienpaket – Video

Philipp sucht Freunde

1994, 15 Minuten, geeignet ab 8 Jahren
Zusammengestellt von Brigitte Fitsch und Gebhard Perl.

Dieser Film will dazu ermutigen, Probleme zum Thema zu machen und gemeinsam aktiv anzugehen.

Ziele:

- Bewusstmachen, dass Freundschaft etwas Wichtiges in unserem Leben ist
- Stärkung der Persönlichkeit
- Förderung des Einfühlungsvermögens in die Situation anderer
- Sensibilisierung für die Situation von AußenseiterInnen in Rollenspielen
- Bewusstmachen, dass es Änderungsmöglichkeiten für Probleme gibt
- Beitrag leisten zum besseren Umgang mit auftretenden Alltagsproblemen in der Schule, in der Freizeit und zu Hause
- Erkennen von Lösungsmöglichkeiten für Konflikte anhand von Beispielen
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit
- Verbesserung der Konfliktfähigkeit

Unterrichtsvorschlag

1. **Impuls:** Overheadfolie „Julia“ (s. Beilage) projizieren

   ⇨ Die Klasse auffordern, die dargestellte Situation zu beschreiben!

In diesem Teil des Klassengesprächs geht es darum, Probleme zu erkennen. Vielleicht erkennen die SchülerInnen dadurch leichter, dass sie über eigene Erfahrungen berichten. Es darf auf keinen Fall schon um Lösungen gehen!
Welche Fragen können dabei helfen, dass SchülerInnen viele Ideen bringen?

- Warum spielt Julia wohl nicht mit?
- Was möchten die anderen?
- Ist es dir auch schon einmal so gegangen?
- Wie hast du dich dabei gefühlt?
- Was hast du gedacht?
- Was hast du getan?
- Wie haben sich daraufhin die anderen verhalten?
- …

Der/die LehrerIn schreibt (ohne Bewertung) alle Meldungen zum Thema untereinander auf ein Plakat, das in der Klasse hängenbleibt!

Anschließend Überleitung und Einstimmung auf den Film:
„Bevor wir nun darüber reden wollen, was Julia tun soll bzw. was die anderen Kinder sagen (tun) könnten, möchte ich euch einen Film zeigen. Der Hauptdarsteller dieses Films heißt Philipp und ist in etwa so alt wie ihr. Während des Films solltet ihr euch immer wieder folgende Fragen stellen:
Was würde ich jetzt denken/fühlen/sagen/tun?“

(Durch Filmstopps kann den SchülerInnen dafür Zeit zum stillen Überlegen eingeräumt werden.
Der Zusammenhang darf aber durch zu häufige bzw. zu lange Pausen nicht verlorengehen!)

© kontakt+co

2. Filmvorführung (15 Min.)
mit anschließendem Arbeitsgespräch in der Klasse:

Zum Inhalt:
Philipp ist ein etwa achtjähriger Junge. Er lebt allein mit seiner Mutter. Gerne flüchtet Philipp in seine Phantasiewelt, wo ihm eine geheimnisvolle Schatzkiste gehört.

Im Alltag, in der Schulklasse, hat Philipp Schwierigkeiten sich zu integrieren und Freunde zu finden. Oft reagiert es deshalb aggressiv. Die Lehrerin sucht nach einer konstruktiven Lösung.

3. Unterrichtsaktivitäten, die folgen können:

Klassengespräch: Fragen, die helfen, das Gespräch in Gang zu bringen/halten:

- Ich wünsche mir von jedem/r von euch eine Zeichnung zu diesem Film. Ihr sollt mir die Szene aus dem Film darstellen, die euch am besten gefallen hat. Außerdem soll eure Zeichnung einen Namen bekommen, zB: Philipp und seine Schatzkiste, Philipps größter Wunsch, Philipp und seine MitschülerInnen).

  Jetzt gleich könnt ihr überlegen, wie eure Zeichnung wohl aussehen wird! Stell dir deine Zeichnung im Kopf vor und behalte das Bild bis zur nächsten Stunde!“ (Gespräche zu den Zeichnungen während der und im Anschluss an die Zeichenstunde – Einzelgespräche, Klassengespräch im Stuhlkreis)

- „Bevor wir mit den Zeichnungen beginnen, möchte ich noch mit euch über den Film sprechen“:

  Fragen, die für das Gespräch hilfreich sein können:
  - Was an dem Film hat euch besonders gut gefallen?
  - Was hat euch überhaupt nicht gefallen?
  - Wie fühlst du dich, nachdem du den Film gesehen hast?
  - Ist es dir auch schon einmal so ähnlich wie Philipp ergangen?
  - Was kann wohl der Grund dafür sein, dass Philipp einem Mitschüler das Bein stellt / einer Mitschülerin den Arm umdreht / …?
  - Welche Hilfen bräuchte Philipp, um Freunde gewinnen zu können?
  - Möchtest du so sein wie Philipp? Was an ihm gefällt dir (nicht)?
  - Philipp und seine Mama - deine Meinung dazu!
  - Philipp und seine Lehrerin – deine Meinung dazu!
  - Wie schätzt du die Chancen für Philipp ein, in der Klasse Freunde zu finden? Was kann er selbst dafür tun, was andere?
  - Mit wem kannst du (können Eltern, Lehrer) deine (ihre) Probleme besprechen? ZB: Eltern, Freunde, LehrerIn, Beratungseinrichtungen für Eltern und LehrerInnen, ...)

© kontakt+co

Rollenspiele zu verschiedenen Szenen spielen, ausbauen, …: z.B.: Philipp im Klassenzimmer / Philipp und seine Gemeinheiten (Bein stellen, ...) / Philipp spricht mit sich selbst über seine Situation, über seine Wünsche und Träume, … / Wir und unsere Gemeinheiten anderen gegenüber / Philipp und seine Mutter / Philipp und Paul im Baumhaus / Paul im Klassenzimmer / Außenseiter – Ich habe keine Freunde / Konfliktszenen mit verschiedenen Lösungsvorschlägen spielen / …

Deutsch – Lesen: Rollenspiele zu verschiedenen Szenen mit verschiedenen Lösungen, Geschichten zum Thema Außen-seiterInnen, Freundschaft, ... lesen

Zeichnen und Malen: „Diese Szene aus dem Film hat mir am besten gefallen.“ Zu den Zeichnungen: Einzelgespräche während der Arbeit, Klassengespräche im Anschluss – Vorstellen der Zeichnungen

Musikunterricht: Lieder, Tänze zum Thema Freundschaft mit Spielen (Übungen), die die Integration fördern

Leibeserziehung: Spiele, Körperübungen, die Vertrauen und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken

Regelmäßiges Klassengespräch: Probleme in der Klasse werden besprochen – Lösungsansätze erarbeitet - in einem Protokollheft werden vom/von der LehrerIn die wichtigsten Ergebnisse festgehalten – nach einer Woche beginnt das Gespräch mit Erfahrungsberichten über die vergangene Woche und einem neuen Problem (zB aus dem Kummerkasten der Klasse).

Folie Julia

(aus: von Hauff und Grosche: „Komm, reden wir drüber“; München: E.-Reinhardt-Verlag)